



GESCHICHTSVEREIN
für Göttingen und Umgebung e.V.

c/o Städtisches Museum
Ritterplan 39
37073 Göttingen

Vorsitzender:
Prof. Dr. Peter Aufgebauer
Hinterm Knick 8
37083 Göttingen
eMail: paufgeb@gwdg.de

11. Juni 2020

Pressemitteilung – Die Zerstörung des Portals beim Forum Wissen

Die Universität hat begonnen, den Eingangsbereich des künftigen Forums Wissen umzugestalten. Wie man gerade jetzt sehen kann, erleidet dabei die Fassade des denkmalgeschützten Gebäudes einen massiven Eingriff. Das Säulenportal, ein „Portikus“ in renaissance-klassizistischer Gestalt, wird dabei erheblich gestört – an einem Baudenkmal, das es in unserer Stadtarchitektur kein zweites Mal gibt. (Das ehemals benachbarte Anatomiegebäude wurde ja von einer Weltkriegsbombe zerstört.)

Der mittige Aufgang in der Treppenanlage wird in der Achse der Säulen bis auf das Straßenniveau hinunter eingeschnitten, zum Zweck einer angeblich ausgerechnet an dieser prominentesten Stelle erforderlichen Barrierefreiheit. Zudem wird die mittlere der drei gleichartigen Rundbogentüren beseitigt und durch eine völlig unproportionierte Riesentür ersetzt, die bis zum neuen Gehniveau herabreicht. Weil es vor allem der ehemaligen Universitätspräsidentin Beisiegel im Sinne der Inklusion persönlich wichtig war, dass für alle Besucherinnen und Besucher „ein gleichberechtigter Zugang“ geschaffen wird, ist die Zerstörung eines singulären Baudenkmals geplant worden und wird jetzt umgesetzt. Diese Maßnahme ist im Vorfeld von unterschiedlichen Seiten erheblich kritisiert worden, auch und gerade vom Geschichtsverein (vgl. GT vom 13.4.2019).

Der Geschichtsverein vertritt viele Mitglieder, die auf gute Zugänglichkeit angewiesen sind und begrüßt ausdrücklich einen barrierefreien Zugang. Dennoch wäre eine Barrierefreiheit mit viel geringerem Aufwand über den zum Bahnhof hin gelegenen Eingang an der Nordseite (also kein „Hintereingang“) zu erreichen, wo ohnehin auch die Parkplätze angelegt werden sollen, und dies ohne den optischen Eindruck des uns überlieferten Baudenkmals zu beeinträchtigen.

Auch wenn wir den zerstörerischen Eingriff nicht mehr aufhalten können, muss doch gerade in dieser Zeit, in der die öffentliche Aufmerksamkeit anderen Dingen gilt, deutlich auf das hingewiesen werden, was hier passiert.

Wir halten an unserem Protest fest und erneuern ihn hiermit öffentlich.

Für den Vorstand

P. Aufgebauer